

Die Landeswertung „Musik in Bewegung“ ging heuer zum ersten Mal über die Bühne. Anlass war das 70 Jahr Jubiläum des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes. Somit konnten die teilnehmenden Musikkapellen, abseits des konzertanten Wirkens, ihr Können in der Marschmusik unter Beweis stellen, und das taten sie in herausragender Qualität und Attraktivität.

Auf der Sportanlage Edelhofer des SC Sparkasse Zwettl traten insgesamt 12 Musikvereine in den Kategorien C, D, und E an und ermittelten die jeweiligen Landessieger.

Die teilnehmenden Vereine haben sich aufgrund ihrer Ergebnisse der letzten 3 Bezirksbewertungen qualifiziert. Es wurden die Orchester mit den höchsten Punktezahlen eingeladen, sich bei dieser Landeswertung miteinander zu vergleichen. Dabei musste in jeder Kategorie ein Pflichtteil absolviert werden. Dieser besteht aus Antreten, Abmarschieren, Halten und Abmarschieren im klingenden Spiel, einer Schwenkung, Abfallen und Aufmarschieren, einer Defilierung, Übergang in eine breite Formation mit einer großen Wende, enge Formation, den Marsch abreißen, Halten und Abtreten. Und dies perfekt in Reih und Glied.

In der Wertungsstufe E (Höchststufe) müssen die Vereine auch einen Showteil präsentieren. Dieser bildet eine Kombination aus verschiedenen musikalischen Genres und guter Choreographie, sowie Musik mit dazu passenden Bewegungen. Dabei wurden die rund 1000 Besucher mit schier unfassbarer Kreativität übergossen. Denn trotz zum Teil strömenden Regens sah man Tanzeinlagen, rockige oder ruhigere Musikdarbietungen von Queen bis Fäaschtbänkler und ausgeklügelten Marschformationen, bei denen so mancher Zuschauer schon einmal den Überblick verlieren konnte.

Auch unter den Ehrengästen angeführt von Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf und Zwettls Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold war die Begeisterung groß und Pernkopf betonte auch in seiner Begrüßungsrede, „Ich bin heute noch froh und stolz ein Musikant zu sein. Diese Kameradschaft über Generationen hinweg ist das, was uns ausmacht. Ein großes Danke dafür!“ Auch der Landesobmann des NÖBV Bernhard Thain bedankte sich bei allen MusikantInnen im Land und sagte: „Ihr MusikerInnen seid das Blut in den Adern unserer musikalischen Bewegung. Ohne Blasmusik geht praktisch nichts in unserem Land. Jede kirchliche oder weltliche Feier ist ohne Musik nur schwer vorstellbar.“

Unter den strengen und genauen Blicken der Jury erzielten die Musikvereine folgende Ergebnisse:

Stufe C

1. Preis: Jugend-Musikverein Wullersdorf (BAG Hollabrunn)
2. Preis: Jugendtrachtenkapelle Großschönau (BAG Gmünd)
3. Preis: Musikverein Breitstetten (BAG Gänserndorf)

Stufe D

1. Preis: Stadtkapelle Scheibbs (BAG Scheibbs)
2. Preis: Musikverein Staatz und Umgebung (BAG Mistelbach)
3. Preis: Trachtenkapelle Weintal (BAG Melk)

Stufe E

1. Preis: Stadtkapelle Retz (BAG Hollabrunn)
2. Preis: Musikkapelle Hof am Leitaberge (BAG Bruck/Leitha)
3. Preis: Musikverein Sommerein (BAG Bruck/Leitha)
4. Preis: Stadtkapelle Raabs/Thaya (BAG Horn/Waidhofen)

- 4. Preis: Waldviertler Grenzlandkapelle Hardegg (BAG Hollabrunn)
- 6. Preis: Trachtenkapelle Ziersdorf und Umgebung (BAG Hollabrunn)

Anschließend gab die Militärmusik Niederösterreich, unter der Leitung von Oberst Mag. Adolf Obendrauf, im Festzelt ein fulminantes Konzert. Danach heizten die Marchviertler den Festgästen ein, und es wurde bis in die Morgenstunden kräftig gefeiert.

Es war eine gelungene Premiere dieser Landeswertung „Musik in Bewegung“. Der Niederösterreichische Blasmusikverband möchte sich recht herzlich beim Musikverein C.M. Zieher Zwettl und dem SC Sparkasse Zwettl für die hervorragende Zusammenarbeit und Organisation bedanken. Weiters gratulieren wir allen angetretenen Musikvereinen zu den wunderbaren Darbietungen. Diese Landeswertung war ein eindeutiger Beweis für die hohe Qualität, welche in der niederösterreichischen Marschmusikszene vorhanden ist.

Fotos: NÖBV

Foto 1 von links nach rechts:

Obfrau des Musikvereines C.M. Zieherer Andrea Wiesmüller, Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf, Zwettls Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Landesobmann des NÖBV Bernhard Thain.